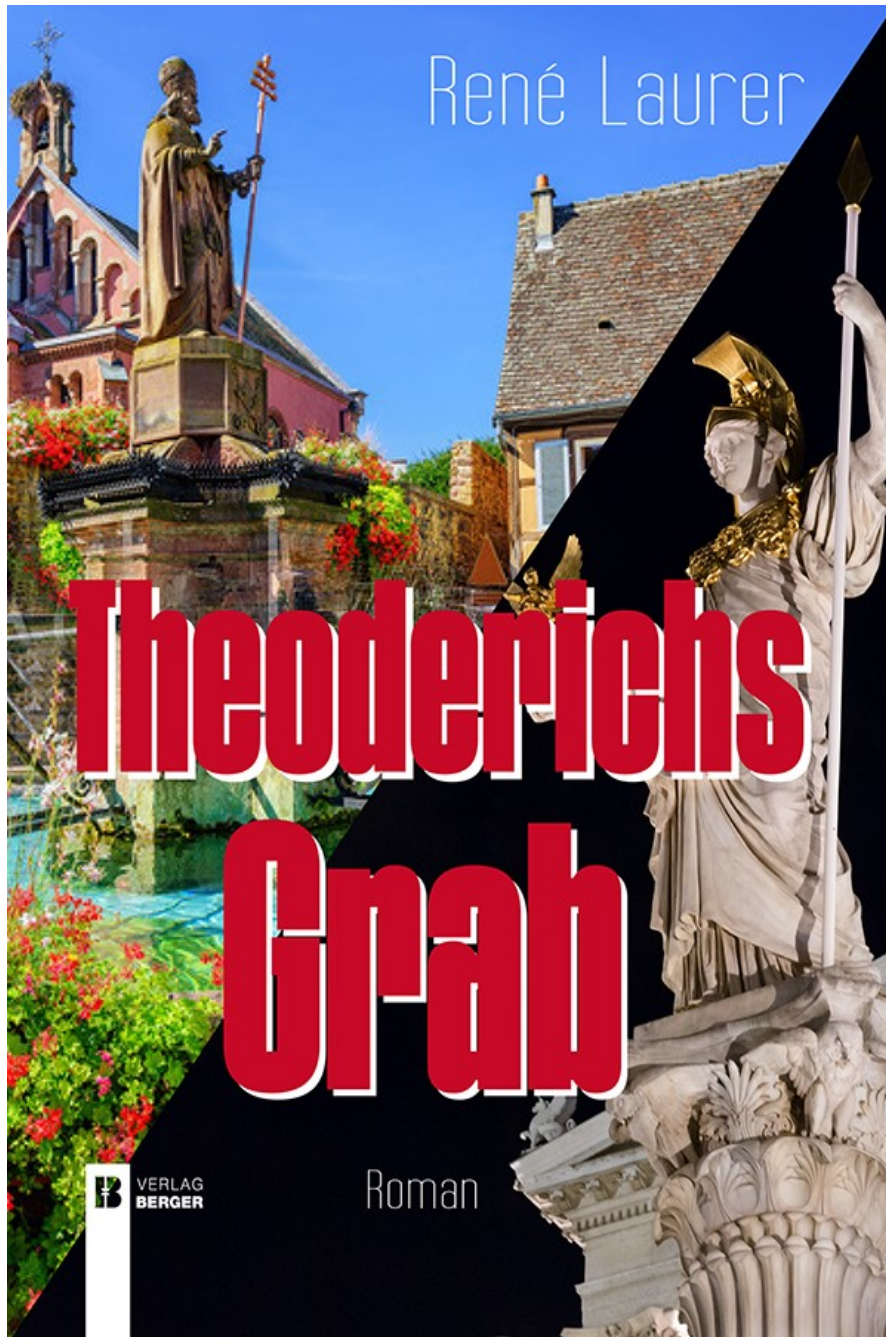


René Laurer

*Theoderichs Grab oder die doppelte Vertauschung*



**Inhalt:**

Am 4. März 1933 geht es im Nationalrat turbulent zu, ärger als man dies selbst in der 1. Republik gewohnt war. Ein großdeutscher Antrag, für den auch die Sozialdemokraten stimmen, scheint bei einer Abstimmung eine Stimme mehr bekommen zu haben als die Gegenstimmen aus dem Regierungslager. Doch zwei Stimmzettel lauten auf einen Namen eines sozialdemokratischen Abgeordneten. Obwohl es um nichts Rechtsverbindliches geht, führt diese Situation auf zwölf Jahre zum Ende der parlamentarischen Demokratie. Ein Abgeordneter, der angeblich gar nicht gestimmt hat, aber im Saal war, schweigt aus gutem Grund. Er wollte aus möglicherweise gar nicht begründeter Eifersucht dem großdeutschen dritten Präsidenten eins auswischen und dieser Plan geht auf, wenngleich die Liebesangelegenheit auch für ihn ein Desaster wird.

**Der Autor:**

Der 1944 geborene Autor, der in der Wiener Umgebung lebt, greift nach seiner erfolgreichen Tätigkeit als Rechtsanwalt und Rechtslehrer emeritiert nunmehr zur Form des Romans. Seine Spezialität der historischen Durchdringung des Materials von Recht und Politik kann er mit der psychologischen Analyse von in seinen Werken auftretenden Personen verbinden und so eine neue Sicht auf die politischen Hintergründe für historisch schmerzhaftere Entwicklungen eröffnen.

ISBN: 978-3-85028-890-3 EUR 19,90

Autor: René Laurer, 132 Seiten, 14,8 x 21,0 cm, Softcover,  
1. Auflage 2019